

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Postanstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Nachdem als Termin zum Austritt aus der städtischen Pflichtfeuerwehr für Diejenigen, welche im laufenden Jahre das 51. Lebensjahr erreichen, **der 1. Mai d. J.** festgesetzt worden ist, so wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich dieselben in Allarmfällen bis zu diesem Zeitpunkte noch pünktlich an ihren bisherigen Sammelplätzen einzufinden haben.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Dippoldiswalde, am 26. März 1881.

Künftigen **Sonnabend, den 2. April d. J.**, sollen 17 zum ehemaligen Vorwerk Wolframsdorf gehörige Parzellen, ein Communraum am Diaconat-Dienstfelde und eine Wiesenparcelle auf der Aue, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen anderweit an die Meistbietenden verpachtet werden.

Erstehungslustige werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags $\frac{9}{4}$ Uhr an der Brücke beim Rathsteinbruch einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Dippoldiswalde, am 26. März 1881.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Das Cataster über die Abschätzung der Einwohner hiesiger Stadt bezüglich ihrer Beitragspflicht zu den Gemeindeanlagen ist aufgestellt und liegt von heute an in hiesiger Stadtkassen-Expedition während der festgesetzten Expeditionsstunden zur Einsichtnahme für die Betheiligten aus.

Etwaige Reclamationen gegen die betreffenden Ansätze sind längstens bis zum **12. April d. Js.** bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe schriftlich einzureichen, widrigenfalls selbige keine Berücksichtigung finden können.

Frauenstein, am 29. März 1881.

Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgrmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Versammlung des Gebirgsvereins am 24. März konnte wieder mit der Aufnahme eines neuen Mitgliedes eröffnet werden, worauf verschiedene innere Vereinsangelegenheiten zur Erledigung kamen. Von einem Mitgliede war ein reizendes Modell zu einem Schaugerüste auf dem Luchberge ausgestellt worden, dessen Ausföhrung sich auf ca. 90—100 Thlr. stellen wird. Bevor man sich aber über dieselbe schlüssig macht, will man erst mit den Bewohnern von Luchau wegen etwaiger Unterstützung in Unterhandlungen treten. (Von Leipzig aus ging bereits ein hoher Gelbbetrag ein.) Weiter wurde beschlossen, in der hiesigen Umgegend (fluslaufwärts) eine meteorologische Station zu errichten, da sich für hiesige Stadt zu derartigen Beobachtungen ein Mitglied bereit erklärte. — Nachdem noch die Auffrischung der bereits bestehenden Wegemarkirungen und die Anlegung einer neuen derartigen beschlossen, einigte man sich noch über die im Laufe des Sommers auszuföhrenden Excursionen, und nahm zum Schluß den Antrag an, bei den Bewohnern hiesiger Amtshauptmannschaft wieder wie vergangenes Jahr die Anmeldung von Sommerwohnungen

in Anregung zu bringen, welche Meldungen in diesem Jahre durch den Gesamtvorstand in Schneeberg eine weite Verbreitung finden werden.

— Nach einer bei der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft eingegangenen Mittheilung ist für die diesjährigen topographischen Arbeiten des topographischen Bureau des königl. sächs. Generalstabes die Gegend um Altenberg, Dippoldiswalde, Glashütte, Preßschendorf u. disponirt worden.

— Infolge eigener Fahrlässigkeit verunglückte am Nachmittag des 23. März auf der Poisenthalstraße in Wilmsdorfer Flur der gegen 60 Jahre alte Tagelöhner Gotthelf August Schlipf aus Pössendorf. Derselbe kam unter einen mit Dünger geladenen Wagen und ist an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

— Der wegen Mordes zum Tode verurtheilte Cigarrenarbeiter Ilgen aus Pötschappel hat sich in der Nacht zum Freitag in seiner Zelle erhängt.

— Aus den Nachweisungen, welche den, dem Reichstage vorgelegten Gesetzentwurf wegen Erhöhung der Brausteuer beigegeben sind, ist zu ersehen, daß im Königreich